

wolle: Spinnen, und ihre bestimmten Arbeiten müssen täglich richtig abgethan werden. Die Tollen sind jeder alleine in kleinen Behältern eingesperrt, aus welchen sie nicht ausbrechen können. Ihre Anzahl beläuft sich auf hundert und drüber. Solltet Ihr diese Bedaurungswürdigen einst sehen, so hoffe ich, Ihr werdet Euch glücklich preisen, daß Ihr Euren gesunden Verstand besizet; werdet aber auch dabey den ernstesten Vorsatz fassen, diesen himmlischen Vorzug dankbar und demüthig zu gebrauchen. — Außer dem Zuchthause befindet sich in Celle auch ein vom Magistrat errichtetes Werkhaus. — Das Schloß, welches die ehemaligen im J. 1705 ausgestorbenen Herzöge von Celle bewohnten, ist hübsch, und mit einem hohen Wall und breiten Graben umgeben. Die Zimmer sind fast alle noch prächtig meublirt, als ob sie fürstliche Bewohner hätten. Im königlichen Garten, der eine vortrefliche Anlage hat, befindet sich ein schönes marmornes Monument der hier verstorbenen Königin von Dänemark, Schwester unsers lieben Königs. Hier hat auch eine Gesellschaft von Männern ihren Sitz, die jeden arbeitsamen Landwirth bemerkt, ihm Rathschläge ertheilt, und ihn sogar mit Geschenken belohnt. Die St. selbst hat manche fleißige Manufakturen und Fabriken, unter denen vornehmlich die Wachsbleichen zu merken sind.

Uelzen, an der Ilmenau. Sie war schon im J. 1209 eine Stadt. Jetzt hat sie 352 H. Die Einwohner treiben ein sehr lebhaftes Gewerbe mit Mehl, Flachs, Garn und Leinwand. Der ülzener Flachs ist weit und breit berühmt, und jährlich werden hier einige große Flachsmärkte gehalten. Hier ist auch eine Superintendentur und eine lateinische Schule.

Die